



CreativQuartier Fürst Leopold

Sehenswertes

2001 wurde die Steinkohleförderung in Dorsten eingestellt. Auf dem ehemaligen Zechengelände hat sich mit dem CreativQuartier Fürst Leopold Kunst, Gastronomie und Gewerbe angesiedelt. Ein kultureller Treffpunkt! Die Vielzahl der denkmalgeschützten Gebäude, wie Maschinenhalle, Lohnhalle, Trafogebäude und Kaue ermöglichen den Besucher_innen die Geschichte der ehemaligen Zeche Fürst Leopold hautnah zu erleben und den Charakter des Bergbaus über Generationen hinweg „spürbar“ zu machen. Die besondere Atmosphäre von Industriekultur wird von vielen Menschen geschätzt und ist entlang der Route der Industriekultur zu einem beliebten Ausflugsziel geworden. In der damaligen Maschinenhalle hat der Bergbauverein ein Museum zur Bergbaugeschichte eingerichtet, das gleichzeitig auch beliebter Trauort für viele Paare ist.



Storchennest Hervester Bruch

Ein beliebtes Ausflugsziel ist der Hervester Bruch (Storchenland), der durch die vom Steinkohlebergbau verursachten Bodensenkungen entstanden ist. Ein tiefliegendes Feuchtgebiet mit Bächen, Gräben und Teichen lädt hier zur Beobachtung einer artenreichen Tierwelt ein. Mehrere Aussichtsplattformen und ein kleiner Aussichtsturm bieten gute Ausblicke auf Weißstorch, Heckrind und viele besondere und selten gewordene Vögel. Das als Hervester Bruch bekannte Gebiet ist Teil des großen Naturschutzgebietes rund um den Wienbach, der von Wulfen kommend bei Dorsten in den Hammbach fließt, um kurz darauf in die Lippe zu münden.

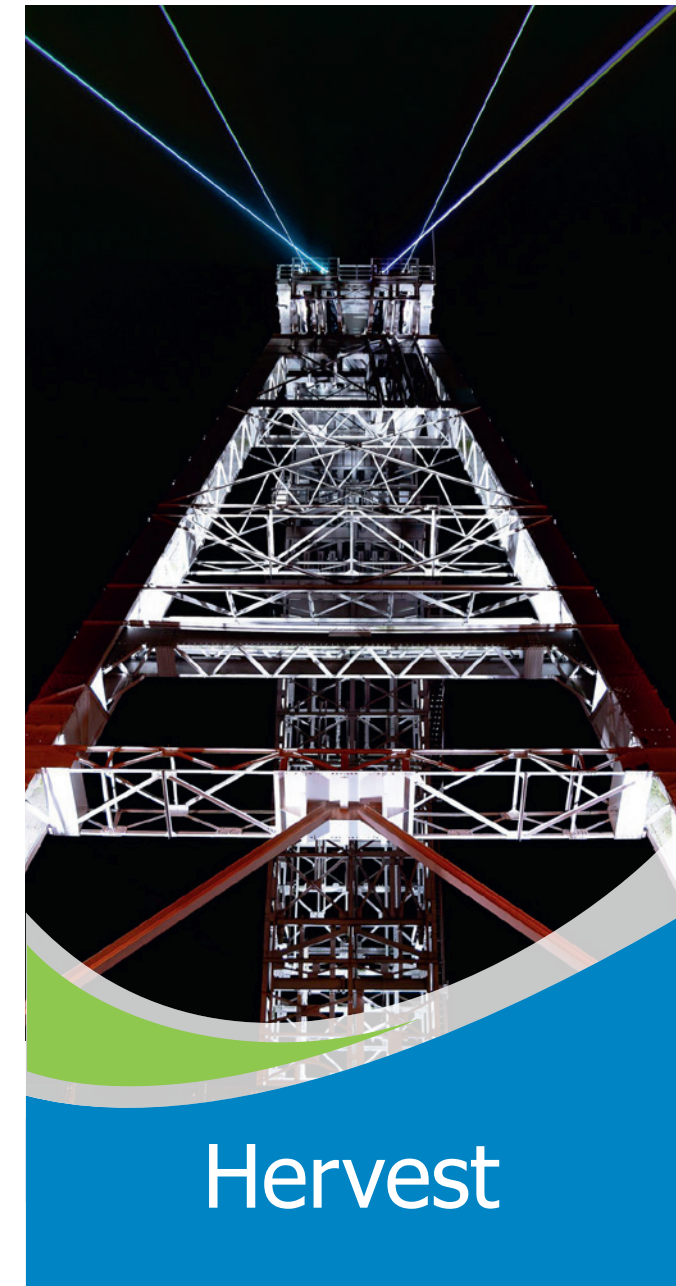
Die vorgeschlagene gelbe Wegroute führt durch das Gebiet und an zahlreichen Informationstafeln vorbei. Es ist zugleich die einzige Möglichkeit, das Gebiet zu erkunden. Das landschaftlich reizvolle und artenreiche Feuchtgebiet öffnet den Weg in den Naturpark Hohe Mark.

ALTENDORF-ULFKOTTE · ALTSTADT · DEUTEN
FELDMARK · HARDT · HERVEST · HOLSTERHAUSEN
LEMBECK · ÖSTRICH · RHADE · WULFEN

StadtAgentur Dorsten
(im Stadthaus Dorsten)
Lippestraße 41
46282 Dorsten
Telefon 02362-663066
stadtagentur@dorsten.de

Stadt Dorsten
V.i.S.d.P. Pressesprecher Ludger Böhne
Telefon 02362-663470
pressestelle@dorsten.de

www.stadtagentur-dorsten.de





Maschinenhalle Fürst Leopold



Zechensiedlung Hervest



Marienkirche



Moscheegemeinde am Bahnhof Hervest

Geschichte

Zwei Gesichter, zwei Geschichten, ein Stadtteil – das ist Hervest. Das „Dorf Hervest“ ist der älteste Teil. Hervest bildete schon seit dem Mittelalter ein eigenes Kirchspiel, zu dem neben dem Kirchdorf Hervest auch die Bauernschaften Orthöve und Wenge gehörten. Die Ansiedlung, in der Mitte die Pauluskirche, entsteht in einer Schleife der Lippe.

Schule, Kindergärten, Vereine

www.dorsten.de

www.dorsten.kita-navigator.org

Kirchen

Kath. Kirchengemeinde St. Paulus Dorsten-Hervest

Pfarrkirchen St. Josef, St. Paulus, St. Marien

Ev. Kreuzkirche

Freie Christengemeinde Dorsten e.V.

Moscheegemeinden



1188 findet sich der Pfarrrort Hervorst im Güterverzeichnis des Grafen von Dale. Die Gemeinde Hervest gehörte seit 1844 zum Amt Lembeck und seit 1929 zum Amt Hervest-Dorsten im Kreis Recklinghausen.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts beginnt die Bergbaugeschichte in Hervest-Dorsten. 1913 wird die erste Kohle auf der Zeche Fürst Leopold gefördert. Der Stadtteil wächst, es gibt umfangreichen Zuzug von Bergleuten zumeist aus Schlesien, Ostpreußen und Böhmen. Eine moderne Siedlung, eine „Gartenstadt“, entsteht für die Arbeiter, dazu entwickelt sich ein kleines Geschäftszentrum.

Ende des 20. Jahrhundert siedelte sich in Hervest nordwestlich des Zechengeländes weitere Industrie an, wie Teppichfabrik und Eisengießerei. Dort entstand im Zusammenschluss mit den Bauernschaften das „Marienviertel“.

Das Marienviertel ist ein kleines Wohngebiet rund um die gleichnamige Kirche im Grenzbereich zwischen den Dorstener Ortsteilen Hervest und Holsterhausen. Bis heute ein Stadtteilbereich mit großem Selbstverständnis und bürgerschaftlichem Engagement, wie im gesamten Stadtteil. Inzwischen haben sich verschiedene Vereine gebildet, darunter die Initiative „Zukunft Marienviertel“ und der „Kulturkreis St. Marien“, der mit seinen Konzerten und anderen Kulturveranstaltungen ein wichtiger Bestandteil des Dorstener Kulturangebotes ist. Die Einnahmen aus den Veranstaltungen werden sozialen Einrichtungen zugeführt.

Allgemeines

Bis 1943 war Hervest eine eigenständige Gemeinde. Hervest liegt nordöstlich der Dorstener Altstadt am Nordufer der Lippe. Im Dorf Hervest bestimmt noch heute eine dörfliche Gemeinschaft das Lebensgefühl dieses Ortsteils. Besonders engagiert ist hier der Heimatverein.



Im Stadtteil Hervest befindet sich das Rathaus der Stadt Dorsten, dessen Standort noch aus dem Amt Hervest-Dorsten hervorgeht. Das Gebäude aus der Nachkriegszeit ist denkmalgeschützt.



Hervest hat einen eigenen Bahnhof und mit einer guten Verbindung ins Münsterland und ins Ruhrgebiet. Das historische Bahnhofsgebäude ist heute im Privatbesitz der Freien Christengemeinde – „Kirche im Bahnhof“

Hervest ist seit 1939 Stadtteil der Stadt Dorsten und zählt heute rund 13.000 Einwohner.